

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: **12.02.2024**
Antragsnr.: **018/2024**
Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**
Zust. Referat: **Klärung durch RB**
mit Referat:

Erlangen, den 12.2.2024

Ratsbegehren STUB aufteilen, getrenntes „JA“ „bis Erlangen Innenstadt“ möglich machen

Antrag zum TOP „Ratsbegehren Stadt-Umlandbahn“ im UVPA und Stadtrat 2/2024

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Wir stellen zum UVPA und Stadtrat jeweils den o.g. Änderungsantrag:

Das Ratsbegehren wird in 2 Fragen aufgeteilt:

1. Sind Sie dafür, dass ein erster Streckenabschnitt der Stadt-Umland-Bahn (StUB) von Nürnberg nach Erlangen Zentrum realisiert wird?
2. Sind Sie - für den Fall, dass die StUB von Nürnberg nach Erlangen Zentrum realisiert wird - dafür, dass ein zweiter Streckenabschnitt der StUB von Erlangen Zentrum nach Herzogenaurach mit einer neuen Talquerung für StUB und Busse über den Erlanger Wiesengrund (Wöhrmühlbrücke) realisiert wird?

Begründung:

1. Wir machen uns die Begründung der Bürgerinitiative Wiesengrundfreunde zu eigen, die diesem Antrag angehängt ist.
2. Wir weisen darauf hin, dass unser Vorschlag das Risiko des Scheiterns des gesamten STUB-Projektes deutlich verringert, da es den GegnerInnen der geplanten zusätzlichen Regnitzquerung ein „JA“ beim Bürgerentscheid für den deutlich weniger umstrittenen Abschnitt von Nürnberg bis Erlangen-Zentrum möglich macht. Auch hat die Bürgerinitiative angekündigt, bei getrennter Abstimmung nicht für ein generelles „NEIN“ zu werben.

Wer unseren Antrag ablehnt, erhöht dagegen das Risiko des Scheiterns, und wird dies zu erklären haben, sollte die gesamte STUB-Strecke im Bürgerentscheid keine Mehrheit finden.

Mit freundlichen Grüßen

Joachim Jarosch

Johannes Pöhlmann